

HANDBALL · RADSPORT · MINIGOLF · JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA



Aufwärmen, Abwehr, Angriff: 56 Kinder bei Handball-Erlebniscamp des Hünfelder SV

56 Kinder im Alter zwischen 7 und 17 Jahren haben über die Osterferien am Handball-Erlebniscamp des Hünfelder SV teilgenommen, das der Verein im Rahmen seines 100-jährigen Bestehens erstmals durchgeführt hat. Unter der Anleitung von Cheftrainer Ilijo Duketis wurden an drei Tagen zahlreiche Übungen durchgeführt, vom koordinativen Aufwärmen über Abwehrarbeit und offensive Spielzüge bis hin zu kleinen Duellen. Zudem wurden gemeinsam zwei Heimspiele der Herrenmannschaften des HSV besucht,

bei denen der Nachwuchs des Landesliga- und das Bezirksoberliga-Team lautstark anfeuerte. Zum Abschluss des Camps fand ein Abschlussturnier in zwei Gruppen statt, ehe alle Kinder zu einem großen Abschlussfoto zusammenkamen. Als Erinnerung erhielten sie jeweils ein Trikot und eine Trinkflasche. Organisiert hatte das Handball-Erlebniscamp Mitra Mireschghi, die beim Hünfelder SV als Trainerin für die weibliche D- und C-Jugend aktiv ist. / Foto: Verein

Paukenschlag in der U11: Gentzik siegt im Spurt

Radspport: FROH-Fahrer in Frankfurt aktiv

FULDA/FRANKFURT

Eine zehnköpfige Gruppe des RSV FreeRide Ost-Hessen (FROH) Fulda ist am 1. Mai bei den Rennen gestartet, die im Rahmen des Radklassikers Eschborn-Frankfurt ausgetragen worden sind.

Finn Hahner, der in der Bundesliga für das Team Drinkuth-Abus-Focus startet, musste eine 84,5 Kilometer lange Runde durch den Taunus fahren, die ihn unter anderem über den Feldberg führte. Nach 2:15 Stunden kam Hahner letztlich auf dem 101. Platz ins Ziel. Sein Team landete in der Tageswertung auf Rang elf.

Die Schüler- und Jugendrennfahrer bestreiten ihre Wettkämpfe bei schönem Frühlingwetter in der Frankfurter Innenstadt auf einem 3,5 Kilometer langen Rundkurs rund um die Alte Oper.

Dabei sorgte Isabelle Gentzik im Rennen der U11 für einen Paukenschlag. Sie setzte sich gleich zu Beginn des Rennens mit Daan Ensenbach (Polch-Maifeld) ab, ehe vier schnelle Runden in einem Endspurt mündeten, den Gentzik knapp nach 25:47 Minuten gewann. Rahel Tsamaltoupis landete nach 30:52 Minuten auf dem sechsten Rang.

Sechsmal den Rundkurs mussten die Schülerrennfahrer der U13 absolvieren. Dabei schnitt Leopold Beirig als bester FROH-Fahrer ab, er wurde

im international besetzten Starterfeld Neunter mit einer Zeit von 34:26 Minuten. Auf Platz 14 landete Linus Dehler (35:24), Mika Baier kam auf Rang 31 (50:04).

Gedulden mussten sich die Fahrer der U15: Ihr Rennen wurde aufgrund der durchfahrenden Velotour etwas nach hinten verschoben. Als sich dann die Startflagge senkte, lagen acht Runden vor den Fahrern – also 28 Kilometer. Dabei überquerte Louis Gentzik nach 37:10 Minuten als Sechster die Ziellinie. Ferdinand Beirig folgte auf Rang 20 (37:11), Anne Birkenstock wurde 32. (39:26), Aaron Tsamaltoupis 33. (39:26).

Sehr zufrieden mit den Ergebnissen seiner Schützlinge zeigte sich anschließend FROH-Trainer Peter Hahner.

Referees treffen sich am Freitag

FULDA/BAD HERSFELD

Die Schiedsrichter des Handball-Bezirks Melsungen-Fulda treffen sich am Freitag, 10. Mai, zu einer gemeinsamen Schiedsrichtersitzung. Los geht es um 19 Uhr in der Gaststätte Klosterbrunnen am Petersberg in Bad Hersfeld. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Bericht des kommissarischen Bezirksschiedsrichterwartes Peter Lein und ein Gastvortrag von Jürgen Riebers, Schiedsrichter-Lehrwart beim Deutschen Handballbund. Anschließend erfolgen die Ehrungen langjähriger Schiedsrichter des Bezirks. sf

FvS-Team im Regionalentscheid

FULDA Den Fußball-Kreisentscheid von Jugend trainiert für Olympia haben die Mädchen des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums gewonnen und nicht die des Marianums, wie irrtümlich berichtet wurde. Im Wettkampf IV (Jahrgang 2007 und jünger) setzte sich das FvS-Team mit 5:1 gegen das Marianum durch und löste damit das Ticket für den Regionalentscheid am morgigen Mittwoch in Fulda. an

MINIGOLF

Bundesliga Süd

3. Spieltag in Nierstein (Filz):

1 Homburg-Saar	743	31,0	20
2 Mainz	754	31,4	20
3 Arheilgen	744	31,0	19
4 Künzell	774	32,3	12
5 Mainz II	778	32,4	9

Einzelergebnisse MGC putter Künzell: Daniel Drewes 130 Schläge (33+33+32+32), Timur Rahman 130 (33+30+35+32), Ivan Popleteev 131 (35+28+35+33), Michael Dittrich 136 (39+33+33+31), Christoph Wess 129 (36+35+30+28), Magnus Pester 118 (30+34+29+25).

Stand nach dem 3. Spieltag:

1 Mainz	1904	26,44	69
2 Arheilgen	1907	26,49	64
3 Homburg-Saar	1943	26,99	44
4 Künzell	1964	27,28	37
5 Mainz II	1982	27,53	26

4. und letzter Spieltag am 26. Mai in Niederstetten (Filz).

Der letzte Schritt fehlt Künzell noch

Minigolf-Bundesliga



Beste Künzeller in Nierstein: Magnus Pester benötigte 118 Schläge für viermal 18 Bahnen. Foto: P. Wichmann

NIERSTEIN/KÜNZELL

Der MGC putter Künzell muss nach Platz vier beim dritten Spieltag weiter um den Verbleib in der Minigolf-Bundesliga bangen, hat aber eine gute Ausgangsposition.

Der vierte Platz am vorletzten Spieltag auf der Filz-Anlage in Nierstein wäre für Künzell eigentlich zufriedenstellend gewesen – wenn nicht Homburg-Saar einen Sahnetag erwischte hätte. Die Saarländer nämlich lieferten ein Spitzenergebnis und setzten sich mit 20 Punkten sogar vor die Spitzenteams der Liga, Mainz und Arheilgen. Angesichts von 18 Zählern Vorsprung auf das Tabellenende kann Homburg-Saar mit dem Klassenerhalt planen.

Anders der MGC putter: Zwar machten die Künzeller mit ihren zwölf Punkten in Nierstein drei Zähler auf Mainz II gut, in der Gesamt-

wertung liegen sie aber nur elf Zähler vorn – ein ansehnliches Polster zwar, aber noch kein vorentscheidendes. Aus dem Dreikampf gegen Platz fünf ist somit ein Zweikampf geworden, der Ende Mai am letzten Spieltag in Niederstetten entschieden wird.

„Nicht so richtig in Schwung gekommen“ sei das Team am Sonntag, berichtet MGC-Spieler Christoph Wess: „Sagen wir es so: Wir haben es überlebt.“ Filz schließlich liegt den Künzellern eher weniger – allerdings wird zum Abschluss in Niederstetten erneut auf diesem Bahnsystem gespielt. Am besten schlug sich in Nierstein Magnus Pester, der gleich zwei blaue Runden spielte und mit seinen insgesamt 118 Schlägen ein Topergebnis ablieferte und vereinsübergreifend der viertbeste Spieler des Tages war.

Mit Blick auf das Saisonfinale ist Wess zuversichtlich: „Fast gerettet“ sei Künzell, sagt er. Der letzte Schritt soll in zweieinhalb Wochen folgen. wip



Zufrieden im Ziel: die Radrennfahrer des RSV FROH.

Foto: Verein